

DIE
NEUE RUNDSCHAU
XXXVIII. JAHRGANG DER FREIEN BÜHNE

Das Juniheft enthält

Erinnerungen
an Frank Wedekind

VON

Heinrich Mann

sowie eine umfangreiche Novelle von

Mechtilde Lichnowsky
Das Rendezvous im Zoo

ferner

- M. I. Bonn, Amerikanische Prosperität
- Joseph Conrad, Briefe an Freunde
- Leo Matthias, Bericht über das andere Spanien
- Oskar Bie, Bücher über Kunst und Musik
- S. Saenger, Politische Chronik
- R. Kayser, Europäische Rundschau
- Anmerkungen

Dieses Heft liefern wir befreundeten
Firmen auch in Kommission auf
6 Wochen

Prospekte zur Abonnentenwerbung stellen wir
unberechnet zur Verfügung

Einzelheft 2 RM, Quartal 6 RM

Auslieferung für die Schweiz:
Schweizerisches Vereinsfortiment, Olten



S. FISCHER · VERLAG · BERLIN

Auslieferung: Leipzig C1, Rathausstraße 42

8. STÜCK DER „MONOGRAPHIEN ZUR MALTECHNIK“
Herausgegeben von der „Deutschen Gesellschaft für rationelle Malverfahren“

Die Ei-Tempera

- 1. DIE EIDOTTERTEMPERA
Zur Kenntnis der Emulsionsbindemittel v. Hochschulpr. Dr. A. Eibner
- 2. REZEPTE von Direktor H. Trillich

75 Seiten, 16°, Preis RM. 1.— (Partie ¹¹/₁₀) 33 ¹/₃ % Rabatt.)

Soeben erschienen

AUS DER GLEICHEN SERIE BISHER ERSCHIENEN:

- 1. Stück:
Sollen fehlende Stellen bei Gemälden ergänzt werden? Von V. Bauer-Bolton RM. 1.—
- 2. Stück:
Über lichtechte Zinnober. Von Professor Dr. A. Eibner
RM. 1.—
- 3. Stück:
Die Normalfarben-Skala. Von Professor Dr. A. Eibner
RM. 1.—
- 4. Stück:
Max von Pettenkofer, Gemälderestaurierung und Restitutionsverfahren. Von Univ.-Professor Dr. R. Emmerich
RM. 1.—
- 5. Stück:
Sprung- und Rißbildung antrocknen der Ölfarbenaufstriche und auf Ölbildern, mit zahlreichen Diagrammen. Von Prof. Dr. A. Eibner RM. 1.—
- 6. Stück:
Die Ölfarbe in Kunst und Handwerk. Von Professor Dr. A. Eibner RM. 1.—
- 7. Stück:
Physikal. Untersuchung von Ölfarbenaufstrichen durch Th. Petruschewski, mit 7 Tafeln. Von Prof. Dr. A. Eibner
RM. —.50

VERLAG B. HELLER MÜNCHEN
HERZOG - MAX - STRASSE 4

IN DER
„LITERARISCHEN WELT“
SCHREIBT
FELIX BRAUN:

Ein richtiges Ostergeschenk wäre die zweibändige Dünndruckausgabe der *Gesammelten Werke Platons*, die der *Phaidon-Verlag* in Wien mit einer Hingebung hergestellt hat, deren Lob nicht hoch genug gegriffen sein kann. Selten fanden wir so vorzügliches Dünndruckpapier, das den Druck der anderen Seite nicht durchscheinen läßt, die kleine Antiquatype ist vortrefflich lesbar und ermüdet das Auge nicht. Schön ist der schwarze Leineneinband mit der goldenen Zeichnung einer Opferschale mit Flamme und Schlange, die der Herausgeber Ludwig Goldscheider selbst entworfen hat. Es ist beglückend, alle Schriften Platons zu besitzen und darunter auch seltene, die man sonst kaum findet, wie die Briefe und Epigramme. Durchaus wurden ältere Übersetzungen des neunzehnten Jahrhunderts gewählt, hauptsächlich die klassischen von Schleiermacher, die unübertrefflich sind.

Auf den *Phaidon-Verlag*, der, ohne Reklame, in uneigennütziger Stille, seine edle Arbeit versieht, sei hiermit die Aufmerksamkeit der Literaturfreunde gelenkt. Es ist noch ein Kleist in diesem Verlage erschienen; ein Spinoza wird angekündigt. Wenn diese Werke so sorgfältig und schön geschaffen sind wie der *Platon*, dürfen auch sie den meisten der bisherigen Ausgaben vorgezogen werden.